

Über die Autoren/Abstracts

Maria E. Brunner

Dr. phil.; sieben Jahre Dozentin für deutsche Literatur an italienischen Universitäten, seit 1994 am Institut für Romanische Literaturen der Universität Stuttgart.

Mathilde Hennig

Dr. phil.; Studium der Fächer Deutsch als Fremdsprache, Anglistik und Russistik. Lehrtätigkeit an den Volkshochschulen Leipzig und Eilenburg in den Fächern Englisch und Deutsch als Fremdsprache. Promotion am Herder-Institut Leipzig bei Prof. Wotjak und Prof. Helbig. Lehrtätigkeit im Magisterstudiengang und Aufbaustudiengang Deutsch als Fremdsprache des Herderinstituts. Seit Herbst 1999 Lehrtätigkeit an der West-Universität Timisoara, Rumänien. Forschungsschwerpunkte: Tempus; Grammatiken im Unterricht; Grammatik der gesprochenen Sprache.

Sigrid Luchtenberg

Dr. phil.; Priv. Doz.; Studium der Germanistik, Anglistik, Erziehungswissenschaft an den Universitäten Bonn, Freiburg und Münster. Promotion 1975 bei Prof. Moser in linguistischer Germanistik. Tätigkeit als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache 1975–1980. Habilitation in interkultureller Pädagogik an der Gesamthochschule/Universität Essen 1993 mit dem Thema *Interkulturelle sprachliche Bildung*. Seit 1993 Privatdozentin an der Universität/Gesamthochschule Essen. Vertretungen von Professuren in Deutsch als Fremdsprache in Jena 1995, München 1997 und Oldenburg seit 1998. Weitere

Vertretungen in Interkultureller Pädagogik und Deutschdidaktik. Wesentliche Arbeitsbereiche (mit zahlreichen Veröffentlichungen in bekannten Fachzeitschriften): Interkulturelle Erziehung. Zwei- und Mehrsprachigkeitsforschung; Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Interkulturelle Didaktik vor allem des Deutschunterrichts, Migrationsdiskursforschung und interkulturelle Kommunikation.

Fritz Neubauer

Dr. phil.; Studium an den Universitäten Frankfurt am Main, Edinburgh und Bielefeld. Lehrender am Lehr- und Forschungsgebiet Deutsch als Fremdsprache in der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld mit den Interessenschwerpunkten Lexikologie, Lexikographie, geschriebene Sprache, Orthographie und Bilingualismus.

Email-Adresse: Fritz.Neubauer@Uni-Bielefeld.de

Guido Rings

Dr. phil.; Dozent für Deutsch als Fremdsprache mit Schwerpunkt Wirtschaftsdeutsch und Beauftragter für ausländische Studienangelegenheiten an der Anglia University Cambridge. Mitherausgeber der Zeitschrift *German as a Foreign Language (GFL)*. Zahlreiche Publikationen im DaF-Bereich, darunter die *BBC German Grammar* und verschiedene Beiträge zur Fachsprachendidaktik; Veröffentlichungen auch in neuerer Geschichte und spanischer Philologie (vgl. *Erzählen gegen den Strich*).

<p><i>Info DaF 27, 1 (2000), 13–29</i></p> <p>Sigrüd Luchtenberg: Eigennamen, Migration, Bilingualismus und Deutsch als Fremdsprache</p> <p>In dem Beitrag werden zunächst die Themen Eigennamen und Migration verbunden, indem Auswirkungen von Migration auf Eigennamengebrauch und -gebung aufgezeigt werden. Dabei geht es um Eigennamenkompetenz in der Zweitsprache. Dazu werden Analysen von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache herangezogen und mit den kommunikativen Anforderungen einer Namenkompetenz verglichen. Wesentlich dabei ist die Bedeutung von Eigennamen für die eigene Identität. Eng hiermit verbunden ist die Frage, inwieweit die aufnehmende Gesellschaft die neue Vielfalt auch der Namen zu akzeptieren bereit ist, was auch Bedeutung für die Integration hat. Dies führt zu Überlegungen der Beziehungen von Eigennamengebrauch und Zweitsprachigkeit. Für den Unterricht in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ergeben sich daraus</p>	<p><i>Info DaF 27, 1 (2000), 3–12</i></p> <p>Fritz Neubauer: Zum Stand bei der Umsetzung der Vorschläge für die Veränderung der deutschen Orthographie</p> <p>Zur Information der Kolleginnen und Kollegen im Aus- und Inland werden die Entwicklungen seit der Unterzeichnung der »Gemeinsamen Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung« am 1.7.96 beschrieben, insbesondere die inhaltlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen inzwischen existierenden und miteinander konkurrierenden Vorschlägen, von denen einer seit dem 1.8.99 auch von den meisten deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften angewendet wird. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sieht sich der Autor nicht in der Lage, sich im DaF-Unterricht für eine Version zu entscheiden. Weil eine langfristige Regelung noch nicht erkennbar ist, wird eine Verwendung der bisher »allgemein üblichen Rechtschreibung« empfohlen, wie sie in der 20. Auflage (1991) des <i>Duden</i> enthalten ist.</p>
<p>eine Fülle von Anforderungen und Anregungen.</p> <p>Die Darstellung von Eigennamen in Spracherwerbsprozessen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Migrationskontexten zeigt, daß sich hier eine Fülle von Themen ergeben, die über die engeren Anliegen des Faches Deutsch als Fremdsprache hinausweisen und dadurch Disziplinengrenzen überschreiten. Aber gerade diese Grenzüberschreitungen sind wichtig für das Fach Deutsch als Fremdsprache in seiner vielfältigen Aufgabenstellung.</p>	<p><i>Info DaF 27, 1 (2000), 30–40</i></p> <p>Marin E. Brunner: Schreiben als Raum, der zu Bewegung einlädt: Weibliche Ich-Konstruktion oder Maskierung? Genese einer brüchigen Identität im Fluchtraum Migration</p> <p>Özaksims Roman <i>Die blaue Maske</i> ist zwischen »Ausländer- oder Migrantenliteratur«, Memoirliteratur; Reisebericht und -tagebuch, Protokoll, »Frauenliteratur« und »Betroffenheitsliteratur« anzusiedeln. Häufig greift Özakin zum anekdotischen Ton, wenn sie Erfahrungen und Erinnerungen der weiblichen Hauptfiguren schildert. Sie konstruiert Doppelgänger-Figuren: die Maske wird zum Symbol des nomadenhaften Lebens einer Migrantin, aber auch der Schriftstellerin.</p>

Info DaF 27, 1 (2000), 41–46

Mathilde Hennig: Tempus und Temporalität im Textsortenvergleich. Anregungen für Lehrbuchautoren der Mittelstufe

Linguistische Forschungsergebnisse sollten in didaktisch umsetzbare, verständliche Regularitäten umgewandelt werden. Deshalb werden hier Ergebnisse präsentiert, von denen die Verfasserin glaubt, daß sie für die Lehrbuchproduktion nützlich sein könnten. Es handelt sich um Anregungen in den Bereichen gesprochene bzw. geschriebene Sprache, Textsortenunterschiede, Tempusgebrauch in verschiedenen Textsorten, Temporalität in komplexen verbalen Strukturen (Passiv, Konjunktiv, Modalverben) und Temporalität in Sätzen ohne finites Verb.

Info DaF 27, 1 (2000), 47–67

Guido Rings: »Teures Bier« – Eine Fallstudie zum Marketing in der deutschen Bierbranche

Der Verfasser betont in seinem Beitrag zum Marketing in der Bierbranche die Bedeutung von Multimediafallstudien für eine Vermittlung von Wirtschaftsideen. Traditionelle Fallstudienlehrwerke werden kritisch beleuchtet und aus dieser Kritik wird ein Ansatz zu einer neuen Form von Multimediafallstudie entwickelt, die über ein Autorenprogramm wie Question Mark Designer for Windows von Dozenten mit Standardcomputerkenntnissen (Microsoft Office, etc.) kursspezifisch nachgebildet und perfektioniert werden kann.

Tagungsankündigung

Die 31. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V. findet vom 28.9.–30.09.2000 an der Universität Bremen statt. Die Tagung steht unter dem Rahmenthema »**Sprachbewusstheit**«. Das Thema wird in sechs **Themenbereichen** bearbeitet:

I. Sprachbewusstheit und Fremdsprachenunterricht • II. Sprachbewusstheit und muttersprachlicher Unterricht • III. Kognitive Linguistik • IV. Diskursstrategien • V. Geplante Mehrsprachigkeit in Europa • VI. Varietätenwahl und Varietätenlernen

Weiterhin werden zu folgenden Bereichen **Sektionen** angeboten:

Phonetik • Lexik und Grammatik • Textlinguistik und Stilistik • Sprecherziehung/Rhetorische Kommunikation • Medienkommunikation • Fachsprachliche Kommunikation • Soziolinguistik • Kontaktlinguistik • Kontrastive Linguistik und Interkulturelle Kommunikation • Übersetzungswissenschaft • Psycholinguistik • Klinische Linguistik • Sprachdidaktik • Unterrichtstechnologie • Computerlinguistik • Gesprächslinguistik

Daneben werden noch **Arbeitskreise**, **Hauptvorträge** und **Fachausstellungen** durchgeführt. Vortragsanmeldungen werden bis spätestens **20. April 2000** an die Geschäftsstelle erbeten:

Informationen: Universität Bremen, Prof. Dr. Wolfgang Wildgen, FB 10, Postfach 330440, 28334 Bremen, Tel.: 0421-218-3126, Fax: 0421-218-4283, e-mail: gal2000@uni-bremen.de

Vortragsanmeldungen: Prof. Dr. Gerd Antos, Martin-Luther-Universität Halle, FB Germanistik, Luisenstr. 2, 06099 Halle/Saale, Tel.: 0345/552-3600 (3601), Fax: 0345/552-71007 (7067), e-mail: gal@germanistik.uni-halle.de